

# Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen  
Kreis = Stadt Plauen.

Zwölfter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

No. 9. Freitags, den 28. Februar 1800.

## Deutschland.

Noch herrscht Ruhe und Stille auf dem Deutschen Kriegsschauplatz; nur zu Zeiten verursachen die Bewegungen der Franzosen jenseits des Rheins diesseits dieses Flusses unter den Kaiserlichen Truppen einigen Alarm. Aber die Einwohner der dem Kriegsschauplatz nahe liegenden Länder leben in großer Furcht und Unruhe, da sich die Franz. Armee täglich vermehrt und man besorgt ist, daß die Kaiserlichen Truppen kaum vermögend seyn möchten, sie bei einem neuen Einfall ganz und allenthalben zurückzuhalten, da zumal auf die sogenannten Landesvertheidigungen und Landstürme kein großes Gewicht zu legen ist. Erzherzog Karl wird die Armee wirklich noch verlassen, um seine zerrütteten Gesundheitsumstände im Schoos der Ruhe wieder herzustellen. Gen. Kray wird an seiner Statt das Commando übernehmen.

## Helvetien.

Die Kommunikation zwischen Schwaben und der Schweiz ist in Handelsfachen wieder wenigstens so weit hergestellt, daß nur Getraide und Kriegsbedürfnisse davon ausgenommen sind. Die Franz. Truppen in der Schweiz hatten sich seit einiger Zeit sehr vermindert und man schloß daraus auf eine baldige Neutralitätserklärung dieses Landes; allein neuerlich zogen wieder viele Truppen aus dem Innern Frankreichs gegen das Thurgau und die Tyroler Gränze, wo sich besonders bei Rheinegg ein beträchtliches Corps sammeln soll. Demohngeachtet sagt man, daß die Neutralität der Schweiz des ehesten erklärt werden würde.

## Italien.

In der Verlassenschaft des zu Nizza verstorbenen Gen. Championet hat man viele Kostbarkeiten, die er in Italien zusammengebracht,

X

bracht,

bracht, und sehr viel baares Geld gefunden, welches letztere, als eine Erbschaft der Republik, dazu angewendet wurde, den Soldaten einen Theil ihres rückständigen Goldes zu bezahlen. Die Erneuerung der Feindseligkeiten erwartet man in kurzem. Mit der neuen Papstwahl geht es langsam, trotz der häufigen Proceffionen, die man um deswillen anstellt. Es ist nur die Frage: Kann oder darf man mit ihr noch nicht zu Stande kommen?

### Frankreich.

Wenn auch die Nachrichten von der Beruhigung der Vende etwas verschönert seyn sollten: so ist doch gewiß, daß der größte Theil dieses Krebsübels nunmehr gehoben ist und selbst im Dep. Morbihan und dem Dep. der Nordküste fangen die Rebellen auch schon an, ihre Gewehre abzuliefern. Einer der Anführer der Vende, Scerpeaux, befindet sich zu Paris. — Moreau hat neuerlich die Rheinararmee visitirt und man glaubt, daß sie nun bald vorbrechen werde. Noch immer erhält sich das Gerücht, daß der Oberkonsul Bonaparte sich selbst an ihre Spitze stellen werde.

### Batavien.

Gegen eine Landung der Engländer, die man mit Grund befürchtet, werden die eifrigsten Vertheidigungsanstalten getroffen. Aus London ist die traurige Nachricht eingegangen, daß sich die Insel Java mit Batavia den Engländern ergeben habe und daß diese daselbst

über 12 Millionen baares Geld und ungeheure Waarenvorräthe gefunden hätten.

## Geschichte Plaues.

Auszug aus einem Manuskript von Geutebrück.

(Fortsetzung.)

### Weltliche Gebäude.

#### 1. Das Schloß.

Ist nicht mehr dasjenige, welches 1430 durch die Hussiten zerstört worden, sondern wurde erst 1670 von Herzog Moriz, postulirtem Administrator des Stifts Naumburg und der Ballei Thüringen Stadthalter zu bauen angefangen, welcher es auch nachmals zu verschiedenen Malen besucht. Von 1692—94 hat auf demselben Herzog Christian August residirt.

#### 2. Das Rathhaus.

Ein ziemlich großes Gebäude, welches in der Neundörfergasse steht, und auf der Mittagsseite nach dem Markt siehet. Es ist nach dem großen Brand 1548 neu aufgebauet worden. Es hat verschiedene schöne und große Böden, Gewölber und Keller. Unter den Gewölbern ist eines, welches die treue Hand genant wird.

#### 3. Die

Löps  
der  
stä

Mü  
ger,

Stad

(näm

Wie

lich)

beson

im

Heer

mülle

nise

wiß

werd

cher

dürft

Ham

ein

Eisen

sen

Erbg

sonde

lauf

gerich

daß si

liefern

### 3. Die Brauhäuser.

Ihrer sind 4, als das obere, oberhalb des Töpfermarkts, das Marxfröbersgrüner in der Schusterergasse, das Comtur- und Neustädter Brauhaus.

### 4. Die Mühlen.

Eigentliche Stadtmühlen sind 2, welche am Mühlgraben, die obere, vor dem Strasberger, die untere oder Kreuzmühle, in der Stadt am Brückenthor, liegen. Sie gehören (nämlich damals) Hrn. D. Georg Melchior Wiedemann (jetzt dessen Erben gemeinschaftlich) zu, sind schriftsäßig und haben einige ganz besondere Vorrechte, z. B. daß bei dem, was im Wasser, am Mühlwerk, am Grunde des Heerds, oder sonst bausällig wird, vier Dorf- Müller, als der Gangmüller, der Leubnitzer, der Roderödörfer und Klosschwiger mit bauen helfen und so oft sie gefodert werden, mit der Art fröhnen müssen, bei welcher Arbeit sie aber die Kost und über Tisch nothdürftig Bier erhalten. Auch muß die vor dem Hammerthor gelegene Papiermühle (sonst ein Eisenhammer) für diese Mühlen das nöthige Eisenwerk anschaffen, wozu sie das alte Eisen bekommt. Der Besizer hat die Ober- und Erbgerichte und exercirt solche auch durch besondere Gerichtspersonen. Doch ist bei Verkauf der Mühlen zwischen den Stadt- und Mühlgerichten die Uebereinkunft getroffen worden, daß sie einander ihre flüchtigen Verbrecher ausliefern wollen, außerdem dieß im Verweige-

rungsfall mit Gewalt von einem und dem andern Theil geschehen kann. Außer diesen liegen vor der Stadt noch drei andre Mühlen, nämlich an der Syra die Poppen- und Lobenmühle (Lohmühle) und am Milmsbach die Klappermühle.

### 5. Der Kuttelhof.

War ehedem vor dem Strasbergerthor am Mühlgraben in dem der obern Mühle gegenüber liegenden, sogenannten alten Fabrikgebäude; als aber dieß Gebäude 1753 zu einer Kattendruckerei verwendet wurde, ist ein neuer Kuttelhof am Ende des Comturhofes beim Ausfluß der Syra in den Mühlgraben erbauet worden.

### Avertissements.

Es liegt ein Capital von 500 Thalern in Speciesthln. gegen Consens und Verzinsung zu  $4\frac{1}{2}$  pro Cent zum Ausleihen bereit, und kann man sich deshalb an den Stadtschreiber Facili- des allhier wenden.

Kommende Mittwoch, als den 5. März, wird das dritte Konzert am gewöhnlichen Orte gehalten werden.

Sollte Jemand Ebers großes Englisches Wörterbuch noch mit zu kaufen gesonnen seyn: so kann er sich bei Endesgenannten melden, welches jedoch bald geschehen muß, weil es außerdem künftigen Montag wieder remittirt wird.

M. Engel.

In

In der Stadt sind geboren worden:

3 Kinder.

Gestorben:

- 1) Frau Johanna Christiana Elisabeth, weil. Hrn. Carl Gottlob Wiedemans, Kaufmanns hinterl. Wittwe, geb. Sembeckin von Voigtsberg, 78  $\frac{1}{4}$  Jahr alt.
- 2) Frau Johanna Rosina, Mstr. Johann Gottfried Grubers, des ehfbaren Handwerks der Schneider Vormeisters Ehefrau, geb. Heinelin, 60 Jahre, 21 Tage alt.
- 3) Frau Maria Elisabeth, weil. Johann Nicolaus Fiedlers, Mousquetiers hinterlassene Wittwe von 53 Jahren.
- 4) Weiland Hrn. Carl Gottlob Degenkolbs, Gold- und Silberarbeiters hinterlassenes jüngstes Söhnchen.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Freitag obern Steinwege, und Mstr. Michaelisvor dem Brückenthore.

Das Wochenbacken:

Mstr. Eichhorn im untern Steinwege, und Mstr. Roth vor dem Neudörferthore.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1800. d. 22. Febr.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Zhhr.	Gr.	Pf.	Zhhr.	Gr.	Pf.	Zhhr.	Gr.	Pf.
Waizen	I	8	—	I	7	—	I	5	—
Korn	I	4	—	I	3	—	I	1	—
Gerste	—	18	—	—	17	—	—	—	16
Hafer	—	12	—	—	10	6	—	—	—

Fleisch-Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	=	2 gr. — pf.	Schöpffleisch	=	1 gr. 8 pf.
Schweinfleisch	=	2 gr. 8 pf.	Kalbfleisch	=	1 gr. 6 pf.

Verbesserung: Im letzten Intelligenz-Blatte ist aus Versehen, in der Anzeige von Herrn M. Baumgärtels Sterbefall in der 5ten Zeile das Wort eingepfarrt gebraucht worden. Es muß heißen: ingleichen.

eine  
 reich  
 Wa  
 blo  
 wo  
 drei  
 r be  
 bis  
 des  
 gan  
 Br  
 3 J  
 Sch  
 Ober